

Modul 8: Beeinflussung und Parallelen zwischen den Sprachen (Geschichtlichkeit der Sprache II)

Literatur: Sprache und Allgemeinbildung (vgl. „Allg. Informationen“, S. 2), Kap. 5.2.2.

1. Unterrichtsinhalte

- Lehn- und Fremdwörter
- Lehnsuffixe
- Lehnsyntax und syntaktische Parallelen.

2. Lernziele

- Wissen, dass jede Sprache von anderen Sprachen beeinflusst ist.
- Kenntnis der Hauptursachen von Übernahmen (kulturelle Überlegenheit oder Vorbildhaftigkeit) sowie der drei wichtigsten Übernahmebereiche (Wortschatz, Lehnsuffixe, Syntax).
- Wissen, dass Sprachen unabhängig voneinander gleichgeartete grammatische Phänomene entwickeln können, und Fähigkeit, diese in verschiedenen Sprachen zu erkennen.

3. Mehrwert

Die SchülerInnen können durch das Betrachten und Systematisieren verschiedener sprachlicher Beeinflussungen die Übernahmen im Einzelnen klassifizieren und damit besser verstehen. Das Thematisieren der Ursachen sprachlicher Übernahmen (kulturelle Überlegenheit oder Vorbildhaftigkeit) vermittelt zudem das Verständnis für das kulturhistorische Prinzip, dass neue Dinge zusammen mit den zugehörigen sprachlichen Ausdrücken übernommen werden.

Die Behandlung syntaktischer Parallelen ermöglicht einen leichteren Zugang zum selben Phänomen in der Zweit- und Drittsprache und befähigt die SchülerInnen zu selbständigen Transferleistungen beim Erwerb von Fremdsprachen.

4. Möglicher Sachzusammenhang

Im Rahmen der Wortschatzarbeit besteht dauernd die Möglichkeit, auf Lehn- und Fremdwörter hinzuweisen bzw. die SchülerInnen selbst Sprachvergleiche anstellen zu lassen.

Wenn im Unterricht Wortbildung behandelt wird (vgl. Modul 6), besteht die Möglichkeit, in einem sprachübergreifenden Vergleich die Übernahme von Lehnsuffixen aufzuzeigen.

Syntaktische Parallelen lassen sich immer dort ziehen, wo zwei oder mehr Sprachen einigermassen deckungsgleiche Funktionen aufweisen; dies ist insbesondere der Fall bei den lateinischen (bzw. griechischen) Partizipialkonstruktionen und ihren Entsprechungen in Französisch, Italienisch und Englisch, beim lateinischen (bzw. griechischen) A.c.I. / N.c.I. und seinen Entsprechungen im Englischen, bei der Funktion der Vergangenheitszeiten im Latein und in den romanischen Sprachen sowie bei der *consecutio temporum* im Latein und in den romanischen Sprachen.

5. Mögliche Anschlussprojekte

- Erkennen von lateinischen und griechischen Elementen in Fremdwörtern.
- Wortstellung im Sprachvergleich.
- Nebensatzarten im Sprachvergleich.